

## Leistungsfähigkeit

**PAUL®** filtert mit einem Membranfilter über 99,99% (bis zu 99,99999%) aller Bakterien und Viren heraus bei 10 a Lebensdauer. **So können über viele Jahre ca. 1.200 Liter Wasser pro Tag** filtriert werden – das stellt eine dauerhafte Versorgung für ca. 60 Personen bei 20 L/d sicher. Tests an bereits seit Jahren in Betrieb befindlichen **PAUL®** vor Ort haben sogar Tagesleistungen weit darüber hinaus gezeigt.

Was ist sinnvoller:

- ✓ 1,2 Tonnen Wasser **jeden Tag** zu transportieren, jahrein, jahraus ...
- ✓ oder **einmal** einen **PAUL®**, 23 kg, zu transportieren?

Hilfe zur Selbsthilfe selbst in **entlegensten** Gebieten.

**Es geht um Menschenleben!**

## Kontakt

Univ.-Prof. Dr.-Ing. F.-B. Frechen  
Fachgebiet Siedlungswasserwirtschaft  
Kurt-Wolters-Str. 3, 34125 Kassel  
tel: 0561/804-2869  
fax: 0561/804-3642  
mail: siwawi@uni-kassel.de  
web: [www.uni-kassel.de/fb14/siwawi](http://www.uni-kassel.de/fb14/siwawi)



Mit einer Spende unterstützen Sie die Herstellung von Wasserrucksäcken für den dezentralen Dauereinsatz

Spende an: World University Service

**Stichwort:** **Paul**

Bank: Bank für Sozialwirtschaft

BLZ: 370 205 00

Konto-Nr.: 7232 100

IBAN: DE95 3702 0500 0007 2321 00

BIC: BFSWDE33XXX

Bitte Adresse für Spendenbescheinigung angeben!

[www.wasserrucksack.de](http://www.wasserrucksack.de)

# PAUL®

## Dauerhafte Dezentrale Wasseraufbereitung

für Dörfer, Schulen, Hospitäler...



U N I K A S S E L  
V E R S I T Ä T



gefördert durch



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

[www.dbu.de](http://www.dbu.de)

Deutschland  
Land der Ideen



Ausgewählter Ort 2011

**Bundessieger Gesellschaft**

## Motivation

Nach Angaben der UN leben immer noch fast 600 Millionen Menschen ohne Zugang zu sicherem Wasser. Brunnen und Flüsse sind durch Bakterien und andere Krankheitserreger verschmutzt. Die Menschen leiden u.a. an Durchfall, Typhus und Cholera. Viele Betroffene sterben, vor allem Kinder.

## Problemstellung

Fehlende Infrastruktur, politische Instabilität, geografische Randbedingungen und Armut machen den Aufbau einer zentralen Trinkwasserversorgung in den betroffenen Regionen in absehbarer Zukunft unwahrscheinlich.

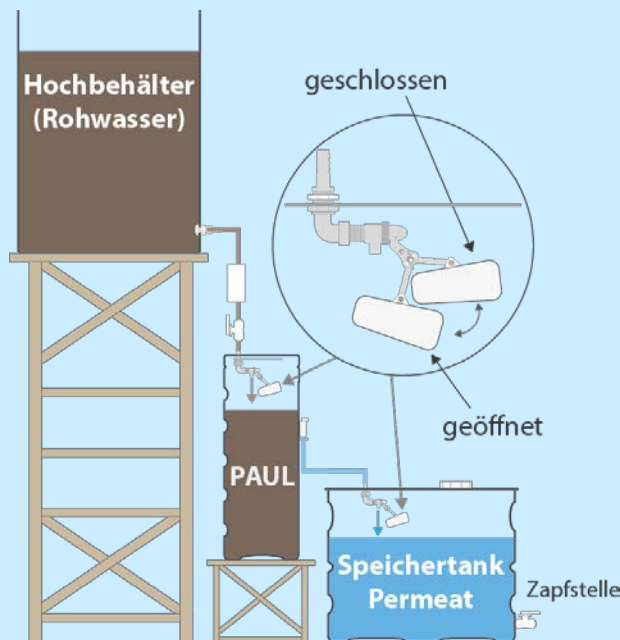
Nur durch schnell umsetzbare und zielgerichtete Alternativen kann sich die Situation dieser Menschen verbessern.

**Zusätzliche Hilfe ist nötig!**

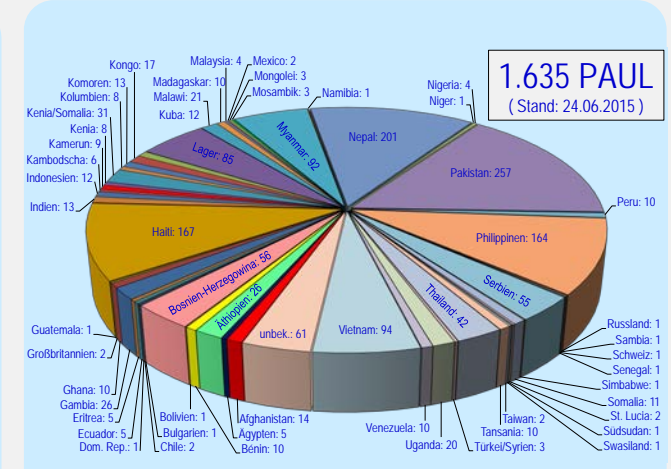
## Die Lösung: PAUL® (Permanent Aqua Unit for Life)

Zur dauerhaften, dezentralen Wasseraufbereitung hat das FG Siedlungswasserwirtschaft der Universität Kassel das System PAUL® weiterentwickelt.

- ✓ Dauerhafter, automatisierter Filterbetrieb durch Schwimmerventile und handelsübliche Behälter möglich
- ✓ Geeignet für den Langzeitbetrieb über viele Jahre
- ✓ Über Monate keine Wartung
- ✓ Kein Bedarf an Chemikalien



© FG SWW Uni Kassel – 25.06.2015



© Liebe in Aktion, Location: Kamerun